

# hochwolkersdorf aktuell

Aktuelle Information aus der Gemeinde Hochwolkersdorf im Juni 2018.

## Gemüsepyramide für Kindergarten



Immer weniger Menschen wissen, woher unsere Lebensmittel kommen, die scheinbar unbegrenzt und zu jeder Zeit zur Verfügung stehen. Mit dem Projekt Gemüsepyramide möchte „So schmeckt Niederösterreich“ das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln stärken – vor allem bei der jungen Generation.

Deshalb haben GGR Theresia Spitzer und Sonja Neubauer vom Verein „Die Bäuerinnen in der Gemeinde Hochwolkersdorf“ eine Gemüsepyramide (mit Holz, gespendet von „Seier-Holz“) im Kindergarten Hochwolkersdorf aufgebaut. Neben den Samen aus dem „So schmeckt Niederösterreich“-Startpaket (Radieschen, Karotten, Kopfsalat und Spinat) wurden auch Kartoffeln, Salatpflanzen und Schnittlauch eingepflanzt. Die Kinder halfen natürlich fleißig mit. Die einzelnen Felder wurden beschriftet, damit man weiß, was und wer das Feld angebaut hat. Gemeinsam die Pyramide zu errichten, die Pflanzen zu pflegen, zu ernten und zu essen schweiß zusammen.

Wir hoffen, dass es eine reiche Ernte geben wird.

## Aus dem Gemeinderat....

### Energiebericht

Martin Radinger stellte den alljährlichen Energiebericht über die Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche der Gemeinde vor. Die Verbräuche entwickelten sich erwartungsgemäß. Durch die im Kindergarten-Container-Zubau eingebaute Stromheizung ergibt sich dort ein erhöhter Energiebedarf. Insgesamt entfallen knapp zwei Drittel des Gesamt-Strombedarfs auf die Straßenbeleuchtung.

### Kinderbetreuung

Auf Initiative der VP-Hochwolkersdorf wird von Frau Dr. Rupp von der Kindergruppe „Kleine Leonardos“ eine Bedarfserhebung für eine weitere Kinderbetreuungsmöglichkeit in Hochwolkersdorf durchgeführt.

Leider war in diesem Jahr die Nachfrage zu gering. Seitens VP wird weiterhin versucht eine entsprechende Betreuungsmöglichkeit für die jüngsten Gemeindeglieder zu schaffen.

### Bericht über die Kassaprüfung vom 20.03.2018

GR Gunter Linhart stellte den Bericht über die Prüfungsausschusssitzung vor. Die Kassa- und Buchführung erfolgt wie bisher korrekt. Eine Inventarliste über Werkzeuge, Geräte und Maschinen wurde vom Gemeindeglied Johann Baumgartner erstellt.

Die gesamte Gebarung der Gemeinde soll wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt werden. Die wirtschaftliche Führung muss jedoch in Frage gestellt werden, da eine Gemeindegliederwohnung lediglich aufgrund eines fehlenden Garagenplatzes um € 0,63/m<sup>2</sup> günstiger im Vergleich zur Nachbarwohnung vermietet wird. Dies bedeutet, dass in Hochwolkersdorf bei einer vermieteten Wohnfläche von 156 m<sup>2</sup> ein Garagenplatz anscheinend € 98,-/Monat kostet?! Selbst Garagenplätze in der Wiener Neustädter Innenstadt sind meist günstiger. Zudem wurde die betroffene Wohnung zuvor noch durch die Gemeinde in der Höhe eines 5-stelligen Betrages saniert.

Geld der Gemeinde, das durch derart niedrige, nicht marktkonforme Mieten kaum wieder lukriert werden kann.

Im Zuge der Debatte über die wirtschaftliche Gebarung der Gemeinde, wurde ein VP-Gemeinderat von Frau BM Traude Gruber persönlich angegriffen, da er aufgrund seiner Arbeitszeiten oftmals nicht an Gemeinderatssitzungen teilnehmen kann.

### Asphaltierung Teilbereiche Gassl bzw. Hackbichl

Für die nötigen Asphaltierungsarbeiten wurden 3 Angebote eingeholt. Als Billigstbieter ging die Fa. Lang & Menhofer hervor.

### Vergabe von Räumlichkeiten im Gemeindehaus Dorfstraße 5

Die ehemaligen Räumlichkeiten der Raika werden künftig an eine Floristin vermietet.

## Aus dem Gemeinderat....Fortsetzung

### Erneuerung des Dachstuhls - Gemeindehaus Dorfstraße 5

Wie bereits beim danebenliegenden Gebäude Dorfstraße 3 ist geplant das komplette Dach nun am Gemeindehaus Dorfstraße 5 (ehemalige Raika bzw. Ordination) zu sanieren.

Die Kosten dafür werden in etwa jenen der Dachsanierung des Nebengebäudes Dorfstraße 3 entsprechen, womit in Summe ca. € 132.000,- hineingesteckt werden. Dazu kommen noch nicht bekannte Kosten für Elektriker, Rauchfangkehrer, Baumeister, Planverfassung und Bauaufsicht. Es wurde trotz der hohen Investitionssumme keine Ausschreibung durchgeführt, sondern nur mit den damaligen Preisen von Dorfstraße 3 geschätzt.

Laut Vergabegesetz ist ab einem Projektvolumen von € 100.000,- eine Ausschreibung durchzuführen und sind zumindest 3 Angebote einzuholen. Die VP hat im Rahmen der GR-Sitzung mehrmals auf diese Vorgaben hingewiesen.

Trotzdem stimmte die SP-Fraktion geschlossen für die Umsetzung ohne Ausschreibung.

Wie schon beim Gemeindehaus Dorfstraße 3 wurde nicht nur die VP-Fraktion, sondern letztendlich auch die Gemeindebevölkerung zum wiederholten Mal vor vollendete Tatsachen gestellt. Keine Einbindung bei Planung, Gestaltung und Nutzung. Alternativvorschläge seitens VP-Fraktion sind unerwünscht - immerhin geht es um Gemeindegeld in der Höhe von etwa € 300.000,-.

Das Geld der Gemeindebürger sollte zukunftsorientiert investiert werden - mit einem neuen, modernen und barrierefreien Gebäude.

### Wasserabgabenordnung – Anpassung der Wassergebühren auf Kostendeckung

Durch das Land NÖ wurde zur Deckung der anfallenden Kosten eine Gebühr von € 1,83/m<sup>3</sup> Trinkwasser errechnet. Der Antrag von Frau BM Gruber war eine Erhöhung von derzeit € 1,70/m<sup>3</sup> auf € 1,80/m<sup>3</sup>. GR Linhart und GR Benda-Puchegger schlugen daraufhin vor, die Gebühr auf die notwendigen € 1,83/m<sup>3</sup> anzupassen, um die Prüfer des Landes NÖ nicht unnötig zu provozieren.

Daraufhin wurde von Frau BM Gruber vorgeschlagen, die Gebühr gleich auf € 1,85/m<sup>3</sup> oder € 1,90/m<sup>3</sup> zu erhöhen.

Nach kurzer Debatte wurde dem VP-Vorschlag zugestimmt.

Ab 01.01.2019 werden somit € 1,83/m<sup>3</sup> verbrauchtem Trinkwasser zur Kostendeckung verrechnet.

Für die Wasserzähler müssen für die Kostendeckung die Gebühren ebenfalls per 01.01.2019 auf € 60,- /Jahr angehoben werden.

### Entschärfung von Gefahrenzonen - Zufahrt Äußere Alm und Haaghöfe

Aufgrund einer fehlenden Verordnung durch Frau BM Gruber mussten die Halte- und Parkverbots-Schilder im Bereich der Zufahrt zur Äußeren Alm wieder entfernt werden. Seitens VP wurde erneut auf die gefährliche Situation hingewiesen und eine Verordnung des Halte- und Parkverbots in diesem Bereich gefordert.

Weiters fordern wir, die Kreuzung Haag mit der Landesstraße zu entschärfen, da es auch hier immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen kommt.

### Das Trinkwasser im Ortsnetz - eine Information

Die AGES stellte Überschreitungen von zwei Pestizid-Parametern in der Probe vom 21.03.2018 fest. Vor der Zustellung des Prüfberichts, wurde die Gemeinde mündlich informiert.

Laut Bericht der AGES, datiert per 18.05.2018 wurde eine rd. 3-fache Überschreitung des Parameterwertes von Dimethachlor-Sulfonsäure und einem Dimethachlor-Metaboliten festgestellt. Der Stoff wird seit den 70er Jahren als Herbizid z.B. im Rapsanbau eingesetzt und konnte sich anscheinend über die Jahre im Boden anreichern.

Die Halbwertszeit des Stoffes im Boden beträgt 15 bis 70 Tage, im Wasser 97 bis 200 Tage. Bei Trockenheit kommt es zu höherer Konzentration und bei Niederschlägen verdünnt sich der Stoff etwas. Die mögliche Wirkung auf den Menschen reicht von akuten und chronischen Gesundheitsgefahren bis zur Kanzerogenität in Abhängigkeit von der vorhandenen Konzentration.

Die Kaltwasserquelle wurde als Ursache des Problems ausgeschlossen, könnte bzw. müsste jedoch bei übermäßigem Wasserverbrauch zum Teil wieder dazu gemischt werden.

Abhilfe für die Pestizidverseuchung unseres Trinkwassers könnte eine großräumige Ausweitung des Trinkwasserschutzes, wie zum Beispiel Schutz- bzw. Verbotszonen im Einzugsgebiet der Quellen, bringen.

Dies wäre im Interesse aller GemeindebürgerInnen und künftiger Generationen, denn sauberes Trinkwasser ist lebensnotwendig!

Bei der Gemeinderatssitzung am 18. Mai wussten die Bürgermeisterin und natürlich auch der Wassermeister bereits von der Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität. Bei der Sitzung wurde der Gemeinderat allerdings nicht informiert. Ein Vorgehen, das sehr fraglich ist.

## OFFENER BRIEF

*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Gruber!*

*Ich weiß nicht wann Ihnen die Information der Wasseruntersuchung zugeht, aber die Gemeindeglieder mit einem vom 14.05.2018 datierten Postwurf zu informieren, der unglaubliche 9 Tage gebraucht hat, ist ebenso bedenklich, wie die Qualität unseres Wassers.*

*Die SPÖ Hochwolkersdorf betreibt eine Facebook-Seite, die zweifelsohne neben der Selbstbeweihräucherung auch Platz für diese wichtige Information gehabt hätte.*

*Einige ihrer Genossinnen posten auch gerne, wo sie als Gemeinderätinnen gerade tätig sind (z.B. am Fußballplatz, beim Osterhasen, beim Zaun streichen, etc.) - keine Information über unser bedenkliches Wasser.*

*Ihre Wassermeister – beide auf der Gemeinderatssitzung am Freitag 18.05.2018 vertreten – verloren kein Wort darüber.*

*Am „schwarzen Brett“ im Gemeindegebäude – kein Hinweis.*

*Sie lassen kaum eine Gelegenheit aus um zu betonen, wie wichtig Ihnen speziell das Wohl unserer Kinder ist – und dann schaffen Sie es nicht einmal Kindergarten und Volksschule telefonisch oder via Wassermeister prompt zu informieren?*

*Auch wenn Sie die Kaltwasserquelle wegschließen ließen, in den Leitungen war noch jede Menge bedenkliches Wasser, das die ahnungslosen Kinderbetreuerinnen ihren Schützlingen – unseren Kindern - zu trinken gaben.*

*Ihre einzige Sorge scheint ein außergewöhnlicher Wasserverbrauch zu sein – Ihr Verhalten war hoffentlich nicht gesundheitsschädlich, aber sehr bedenklich!*

*Besorgte Gemeinderäte,*

*denen das Wohl und die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen liegen.*

Herzliche Einladung  
zum

# VP.Grill.Fest

am Samstag,  
07. Juli 2018  
ab 17 Uhr

bei der FF Hochwolkersdorf  
hinter dem Gemeindeamt



Gratis-Eis für Kinder



Hüpfburg (bei Schönwetter)

mit freundlicher Unterstützung durch  
die RAIKA Wiesmath-Hochwolkersdorf



Weinstand

**Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!**

**Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich die Veranstalter!**